

Niederschrift

über die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 02.02.2023

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:03 Uhr bis 18:33 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
Tobias Masemann

Ausschussmitglieder
Dennis Gunkel
Perdita Gunkel
Torsten Kirchhoff
Pascal Reents
Manuela Röttger
Maximilian Striegl
Melanie Sudholz
Sandra Wessel

Beratendes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der KiTas)
Henrik Bentama

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der Schulen)
Melanie Pille

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Lehrerververtretung)
AM Bianca Schliep

Beratendes Ausschussmitglied (Freie
Jugendhilfe)
AM Jutta Wilhelms

Gast
GM Janto Just

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
Bäderleiter Peter Kramer
StOI Tanja Keilwagen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 01.12.2022 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 06.12.2022 wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Retsch möchte zum Aqua-Fit wissen,

1. welcher energetischer Einspareffekt mit der Schließung an einigen Tagen für das öffentliche Schwimmen erreicht worden sei,
2. wie viele Personen ausschließlich die Sauna nutzten,
3. wenn pro Tag das Aqua Fit nicht zu 100% ausgelastet war: welche Benutzungszeit hätte in dieser Zeit den Bürgern zur Verfügung gestellt werden können?

Herr Kramer nimmt diese Fragen zu seinem Bericht im folgenden Tagesordnungspunkt auf.

6. Bericht Aqua-Fit **SV-Nr. 21//0464**

Der Bäderleiter Peter Kramer trägt seinen Bericht ausführlich vor.

Er betont, dass die Wassertemperatur bereits seit dem 09.12.2022 wieder auf 27° bzw. im Lehrschwimmbecken auf 30° sowie im Kleinkindbecken auf 32° erhöht wurde und dies bedauerlicherweise

offensichtlich noch nicht überall in der Bürgerschaft angekommen sei.

Zu Frage 2 (TOP 5) antwortet Herr Kramer, dass es explizite Auswertungen nur für den Saunabereich nicht gibt, zumal der Eintrittspreis inkl. Saunanutzung gelte.

Die Besucherzahlen seien auch schon vor der Verkürzung der Öffnungszeiten Anfang Dezember durch die Berichterstattung u.a. in den sozialen Medien massiv zurückgegangen, und diese Diskussion sei nicht zielführend gewesen.

Das Vereinsschwimmen an alternierenden Tagen habe Qualitätsverluste. Zwar könne man dadurch einen weiteren Tag in der Woche einsparen, aber organisierte Familien hätten Schwierigkeiten mit nicht-festen Tagen, und es seien Rückgänge in der Teilnehmerzahl erkennbar.

Weiterhin könne man nicht sagen, wie die Zuströme z.B. aus dem Wangerland seien, da man die Postleitzahlen am Eingang nicht erfasse.

Die Schwimmkurse seien inzwischen gestartet, insbesondere auch derer, die bislang nicht berücksichtigt werden konnten. Neben Kursen des Bades würden auch welche der DLRG angeboten. Auch gäbe es in Zusammenarbeit mit der DLRG, der NUK und ProBad die Möglichkeit für Geflüchtete, das Schwimmen zu erlernen.

Die Besucher am Wochenende kommunizierten, dass sie die Sauna vermissten, Einbrüche in den Besucherzahlen seien aber nicht zu verzeichnen.

Das „Zeugnisschwimmen“ habe 97 Kinder ins Bad gelockt, insgesamt seien 147 Besucher im Aqua Fit gewesen. Besonderer Dank gehe an die DLRG für die Organisation und Durchführung der Spiele und an ProBad für die Präsente.

Die Frage 1 (TOP 5) kann Herr Kramer erst beantworten, wenn die Zahlen aus dem Gebäudemanagement vorlägen.

AM P. Gunkel erläutert, dass die Nichtschwimmerstudie der DLRG einige kommunalpolitisch wichtige Komponenten enthält: zum einen sei die Nichtschwimmerquote in den Corona-Jahren drastisch gestiegen und das „Seepferdchen“ allein genüge nicht, sondern bedürfe kontinuierlicher Übung. Zum anderen gäbe es unter den Nichtschwimmern überproportional viele Kinder aus Familien mit wirtschaftlichen Problemen.

Daher sollte das Aqua Fit nicht zur Disposition stehen, durch Vereine in genügendem Maß Schwimmkurse zur Verfügung gestellt werden und durch attraktive Angebote seitens des Bades die Möglichkeit geschaffen werden, die Schwimmkenntnisse zu vertiefen.

Sie bittet um Prüfung, wie es um die Schwimmfähigkeit der Grundschüler bestellt ist und in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung,

Eltern, Schulen und Vereinen Maßnahmen zu treffen, um die Kinder zu sicheren Schwimmern auszubilden.

GM Just erklärt, man habe auch in den nicht genutzten Zeiten für die Vereine das Bad für die Schortenser Bürger, aber auch für die der umliegenden Kommunen unnötigerweise geschlossen.

Auf seine Frage, welche Bahnen an den Tagen Dienstag bis Donnerstag belegt würden, antwortet Herr Kramer, dass die Bahnen bis 17:30 Uhr bzw. 20:00 Uhr voll belegt seien. Allerdings fange man im Lehrschwimmbecken an und belege dann schrittweise die Bahnen im Schwimmerbecken. Eine Auslastung des gesamten Bades sei somit nicht gegeben.

Auf weitere Nachfrage berichtet Herr Kramer von Gruppenstärken von 10-15 Schwimmschülern mit 2-3 Übungsleitern.

AM Wessel fragt, ob durch die Zusammenlegung der Vereine diese nun insgesamt weniger Zeit hätten. Herr Kramer entgegnet, dass es dadurch sogar mehr Möglichkeiten gäbe, da die Begrenzung auf zwei Bahnen wegen des öffentlichen Badens weggefallen wäre. Zudem seien die Teilnehmer nunmehr nicht auf Mittwoch oder Donnerstag festgelegt, sondern könnten beide Zeiten nutzen.

GM Just legt anhand eigener Berechnungen dar, dass die Besucherzahlen trotz erhöhter Temperatur noch unter den Zahlen in der Zeit der Temperatursenkung liege und schließt daraus, dass es einen Zusammenhang zur Sauna gäbe. Dies sei ein Alleinstellungsmerkmal.

AM Reents fragt nach dem Bedarf an Schwimmkursen bei den Grundschulen. Herr Kramer sagt, bis Ostern dieses Jahres sei der noch offene Bedarf gedeckt. Bei der DLRG würden sich zu speziellen Wassergewöhnungskursen vor allem die Randgemeinden anmelden. Das Aqua Fit biete solche Kurse nicht an, um sich auf die Schortenser Grundschulen konzentrieren zu können.

AM Masemann bittet um einen Datenabgleich, um Mehrfachnennungen und „Karteileichen“ aussortieren zu können.

AM Wessel bittet darum, auch die 1.- und 2.-Klässler abzufragen. Dies sei noch offen, weil bislang nur die 3. und 4. Klassen angefragt worden seien.

Ber. AM Pille regt an, die Schulen personell zu unterstützen, da Schwimmunterricht häufig aus diesem Grund nicht angeboten werden könne.

AM P. Gunkel regt in Bezug auf GM Just an, die Attraktivität des Bades zu steigern, da die Sauna lediglich ein Zusatzangebot sei.

Weitere Wortbeiträge stimmen überein, dass die Zahlen von Februar noch als Vergleich herangezogen werden mögen und Vergleiche der Zahlen wegen der Corona- und Schließzeiten schwierig seien.

GM Just stellt folgenden Antrag:

Die Sauna möge an den drei für die Bürger geöffneten Tagen wieder zugänglich gemacht werden.

Dieser Antrag wird mit zwei Ja-Stimmen, einer Enthaltung und sechs Gegenstimmen abgelehnt.

7. Sachstandbericht Kinderspielplätze **SV-Nr. 21//0459**

StD Müller führt ihren Bericht aus.

Die Reparaturen sollen bis Ostern dieses Jahres abgeschlossen sein. Die nächste Jahreshauptuntersuchung stehe demnächst wieder an. Ein Bericht würde zeitnah erfolgen.

AM Striegl bedankt sich für den Bericht. Er bittet darum, dies wegen häufiger Nachfragen in dieser Quantität beizubehalten. Irritation sei allerdings bei Spielplätzen kleinerer Größe entstanden, weil dort eine sog. Grundausrüstung erfolgen solle. AM Striegl erinnert an einen Beschluss, nachdem bei jedem Spielplatz eine Bürgerbeteiligung zu erfolgen hat und bittet, dies einzuhalten. Eine Bürgerbeteiligung würde viele wertvolle Hinweise geben.

Weiterhin sei eine Aufwertung auf der Internetseite wünschenswert, aus der die Bearbeitungsstände der einzelnen Spielplätze ersichtlich sei.

Die Skateranlage Hohe Gast sei in der Jahreshauptuntersuchung nicht enthalten. Es wird um Sachstand gebeten. *(Hinweis der Verwaltung: Unabhängig von einer künftigen möglichen Förderung wird in 2023 erst einmal die bestehende Skateranlage nach den Wünschen der Jugendlichen optimiert. So sollen u. a. die Geräte mit einem rutschsicheren Belag ausgestattet werden. Herr Gand als Straßensozialarbeiter hat dazu Kontakt mit dem Baubetriebshof aufgenommen und wird auch die Jugendlichen mit einbeziehen.)*

AM Reents fragt nach dem Stand des Kaufes eines Grundstücks im Klosterweg.

BM Böhling berichtet, dass das Grundstück inzwischen gekauft sei, ein Vorschlag über das weitere Vorgehen wird dem VA vorgelegt.

8. Quartalsbericht III/2022 für den Teilhaushalt 12/ Schule, Jugend & Sport **SV-Nr. 21//0460**

StD Müller erläutert kurz Ihren Bericht.

AM Sudholz fragt, wie die Schulbudgets konzipiert seien.

StD Müller erklärt, dass es derzeit ein fester Betrag sei von ca. 150 €

pro Schüler. Eine Anpassung habe es in den letzten 2-3 Jahren allerdings nicht gegeben und die Gesamtsumme sei für alle 7 Schulen gleichgeblieben. Die Verteilung erfolge dann nach Anzahl der Schüler, wie sie beim GUV gemeldet seien.

In der nächsten Haushaltsberatung könne man aber eine Erhöhung diskutieren, um das Budget der Schulen nicht weiter zu schmälern.

9. Aktualisierung des Vertrages zwischen der Stadt Schortens und der ev.-luth. Kirchengemeinde (jetzt: ev.-luth. Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven) für den Kindertagesstättenbereich **SV-Nr. 21//0458**

StD Müller erläutert zum geänderten Vertrag, dass es in § 1 richtigerweise heißen müsste: „Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Schortens hat auf dem ihr als Erbbaurechtsnehmerin gehörenden Grundstück...“.

AM Sudholz bittet um einen, dieses zu ändern. Zum anderen müsse manches unter Vorbehalt bzw. befristet bis 31.07.2023 deutlich in den betroffenen Passagen hervorgehoben werden.

Der Beschlussvorschlag geht somit zurück in die Verwaltung und wird in der nächsten Sitzung neu beraten.

10. Anfragen und Anregungen:

- 10.1. kostenlos vom LSB angebotene "Crashkurse" für ÜbungsleiterInnen

AM Wessel regt an, die vom LSB kostenlos angebotenen „Crashkurse“ für Übungsleiter zu nutzen, um in Zusammenarbeit mit dem KSB UL zu finden, die die Schwimmkurse zumindest temporär unterstützen. Der Link dazu lautet: <https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/angebotssuche/kurs/detail/29178?cHash=08cf54770b54275299e60f9a41ce8abc>.

Bäderleiter Kramer gibt zu bedenken, dass es eher nicht an einer fehlenden Ausbildung scheitere, sondern an den sich bereit erklärenden Menschen in den Vereinen, die es ausführten. Zudem seien die Ausführenden überwiegend im Beruf und hätten daher nachmittags keine Zeit.

AM Wessel betont, dass es ihr darum ginge, eine neue Zielgruppe zu generieren, wie z.B. Eltern, die in Elternzeit sind und wenn auch nur für ein halbes oder ganzes Jahr aushelfen könnten.

BM Böhling unterstützt dieses Vorhaben und will es zumindest auf einen Versuch ankommen lassen. Über das neue Ehrenamtsnetzwerk seien evtl. auch neue Freiwillige zu generieren.

Ber. AM Pille regt an, die Schwimmbildung des LSB's auch zu nutzen, um die Ausgebildeten für das Schulschwimmen unterstützend

einzusetzen.

10.2. Stand der aktuellen Planung der Sport-/Turnhalle Sillenstede

AM Striegl fragt nach der aktuellen Planung der Sporthalle Sillenstede.

BM Böhling sagt zu, dass der Entwurf in der nächsten Sitzung diskutiert werden könne. Ob die Förderung vom Land auch für einen Neubau oder „nur“ für die Sanierung gelte, würde bis dahin beantwortet.

10.3. Sport-/Turnhalle Roffhausen

Weiterhin berichtet AM Striegl, dass in der Sporthalle Roffhausen die Lüftung und Heizung zwar in Betrieb seien, es aber nicht warm würde. Dies sei schon mehrfach benannt worden, es gäbe aber bislang keine Rückmeldung.

10.4. Lüftungsanlagen in den Schulen

Zu den Lüftungsanlagen läge dem ber. AM Pille die Rückmeldung vor, dass die Firmen nach wie vor ohne Anmeldung durch die Schule gingen. Für die Sicherheit der Kinder möge das abgestellt werden. Dies wird noch einmal weitergegeben.

Zudem gäbe es keine Aussage darüber, wann konkret die Anlagen angeschlossen würden.

StD Müller erklärt, dass die zentralen Lüftungsanlagen nun nach und nach angeschlossen würden, und die Hausmeister bekämen eine Kurzeinweisung für die Steuerung. Die dezentralen Geräte könnten, wie in der Schulleitersitzung besprochen und in dem Protokoll festgehalten, erst in den Oster- bzw. Sommerferien fertiggestellt werden, weil dies nicht während des Schulbetriebs möglich sei.

10.5. Smartboards

Aus den Schulen kommt die Rückmeldung, dass die Smartboards funktionierten und die Aufmerksamkeit der Schüler – zumindest derzeit – dadurch erhöht sei.

10.6. Einsatz von BufDis in den Grundschulen

AM Sudholz fragt nach dem Stand der beschlossenen „BufDis“.

StD Müller antwortet, dass die erforderliche Zustimmung des Personalrates eingeholt wurde und der Antrag sei gestellt, diese Stellen zu genehmigen. Sobald die Genehmigung vorläge, würden die Stellen ausgeschrieben werden.